

24. 8. – 25. 10. 2008

## Erlebnisreiche Zeit in Nowy Dwór Gdański

die vierte Partnerstadt zeigt die internationalen Bildteppiche.

Am 24. 8. begann die gut vorbereitete Ausstellung der Gobeline Partnerstwa. Es war möglich, die Bildteppiche im hellen oberen Bereich des Kulturhauses in Nowy Dwór Gdański den Besuchern zugänglich zu machen. Begleitet wurden die gestickten Geschichten aus vier europäischen Städten von weiteren Handarbeiten der Region und Hennef. Im Clubraum fand die Einführung zur Ausstellung und Würdigung der Beteiligten statt, dann wechselten die Besucher in die eigentliche Ausstellung und bewunderten den mit viel Liebe arrangierten und gefällig ausgestatteten Bereich auf der geräumigen Empore.



Bürgermeister Dr. Studzinski trägt sich im Beisein der Gobeline-Stickerinnen ins Gästebuch der Ausstellung ein.



Bürgermeister Studzinski begutachtet die Darstellungen aus Nowy Dwór Gdański, mit Leszek Paszkiet, der zur Eröffnung aus Hennef angereist war, Monika Jastrzebska und Gudrun Schwellenbach.

Nach ausführlichen Betrachtungen entstand ein reger Gedankenaustausch zwischen den Besuchern und die anwesenden Künstler mussten Rede und Antwort stehen.



Schülerin erklärt ihren Entwurf und freut sich über die gelungene Umsetzung



Die Damen vom Kulturhaus, die tatkräftig die Ausstellung unterstützten.

Wenn Menschen mit so großem Elan ein gemeinsames Projekt erarbeiten, haben sie auch das Bedürfnis weiter zusammen zu bleiben. So traf sich der harte Kern der Gobeline-Stickerinnen am darauf folgenden Samstag zum gemeinsamen Arbeiten an unterschiedlichen Stücken, und auch hier gab es fruchtbaren Austausch von Ideen.



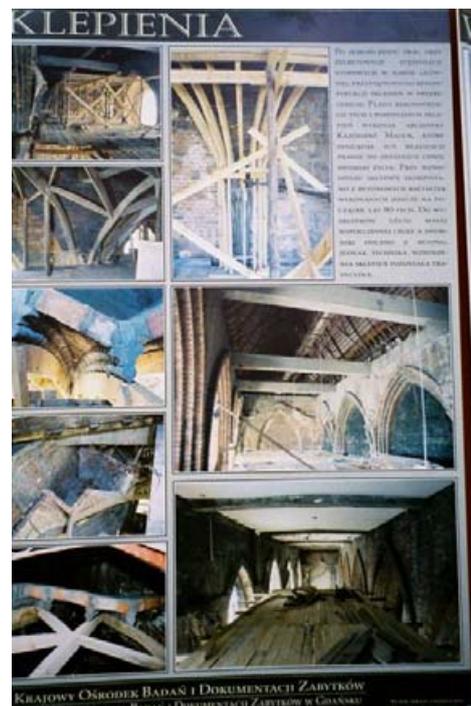
*Kunst erfordert Technik und Ideen! Die Damen kamen zum Gedankenaustausch und Erprobung zusammen.*

Im Laufe der weiteren Ausstellung besuchten alle beteiligten und weitere Schulklassen neben Besuchern aus der Region und weiteren Bereichen das Kulturhaus mit den internationalen Bildteppichen und verglichen die unterschiedlichen Arten der Darstellungen. Es war ihnen nicht möglich zu sagen: Dieses oder Jenes sei besser als das Nächste. Jedes Stück war so optimal und individuell recherchiert, geplant und ausgeführt, dass die einzige Art ein Teil hervorzuheben die persönlich Vorliebe für einen bestimmten Stil sein konnte.

Die Vorsitzende vom Club Nowodworski, Barbara Chudzyńska begleitete Projektleitung und Gastgeber zusammen mit einer jungen Übersetzerin in die Umgebung und nach Gdańsk.

In Gdańsk hatten wir die Gelegenheit das Nationalmuseum, Alte Kunst zu besuchen, in dem neben Kostbarkeiten verschiedenster Art u.a. vorübergehend auch ein Triptychon aus der Kirche St. Catherine zu sehen ist, das vor dem großen Feuer in Sicherheit gebracht werden konnte.

Auf dem Bild sieht man die in unmittelbarer Nähe des Museum liegende und im Krieg zerstörte Kirche - jetzt in Renovierung und trotzdem genutzt und zu besichtigen.



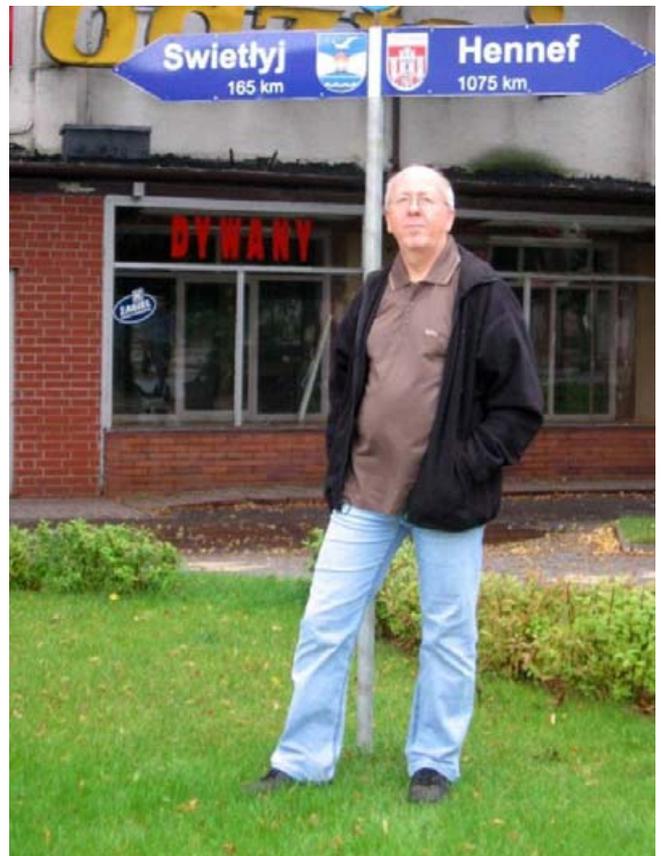
Am nächsten Tag waren die Gäste aus Hennef zusammen mit Gästen aus Nowy Dwór Gdański bei Beate Gołębiowski zu Gast.



Wunderschöne, gemeinsame Freundschaftsfeier bei der Gastgeberfamilie Gołębiowski. Herzlichen Dank!  
 Mit dabei: der Bürgermeister Tadeusz Studzinski und Bolek Klein mit Familien,  
 Boleks Tochter Jolanta Nowak mit Ehemann, Frauen Barbala Dargiel und Zofia Głowacka,  
 Beata und Wiesław Gołębiowski, Priester Dariusz Juszcak, Gäste aus Hennef Gudrun Schwellenbach und Leszek Paszkiet



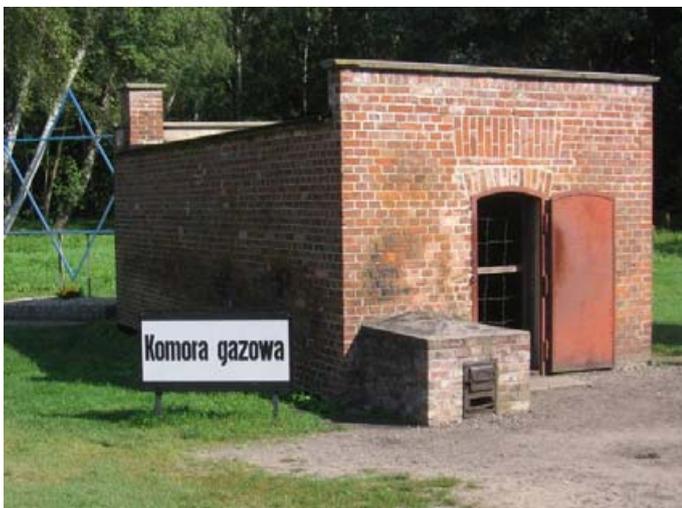
Schöne Tuga



Wegweiser in Nowy Dwór Gdański



Auf meinen Wunsch hat mich Priester Darek nach Stutthof gefahren, ein Ort zum Nachdenken über Grausamkeiten der Vergangenheit und gleichzeitig Hoffnung, dass sich so was nie wieder wiederholt.



Gaskammer und Krematorium



Bolek, Leszek und Darek in Ort Cyganek (im Hintergrund eine Griechisch-Katholische Kirche)



Zwei Tage Aufenthalt – eine Woche Programm – mehrere Monate Freude

Leszek Paszkiet